

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1839

17 (28.4.1839)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154379](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154379)

Zeversches Wochenblatt.

№ 17. Sonntag, den 28. April 1839.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Da nunmehr die Frühjahrs-Haupt-Deichschauung gehalten, und damit am 1. Mai der Anfang gemacht, auch dieselbe, wie folgt fortgesetzt werden soll:

Mittwoch, den 1. Mai vom Klambecker Wege bis zur Ranzenbüttler Hellmer,

Donnerstag, den 2. Mai von der Ranzenbüttler Hellmer bis Hasbergen,

Freitag, den 3. Mai auf dem Broofbeich,

Montag, den 6. Mai vom Wapeler bis zum Mariensiel,

Dienstag, den 7. Mai vom Mariensiel bis zum Rüstringersiel,

Mittwoch, den 8. Mai vom Hooftsiel bis zur goldenen Linie,

Montag, den 13. Mai von Bornhorst bis Elsfleth,

Dienstag, den 14. Mai von Elsfleth bis zum Strohausersiel,

Mittwoch, den 15. Mai vom Strohauser bis zum Esenshammersiel und im Lande Wührden,

Donnerstag, den 16. Mai vom Esenshammer bis zum Fiedderwardersiel,

Freitag, den 17. Mai vom Fiedderwardersiel bis zum Stollhammer-Groden,

Sonnabend, den 18. Mai vom Stollhammer-Groden bis zum Wapeler siel,

so wird solches den beistimmenden Aemtern, den Districts-Deichconducteuren, den Bevollmächtigten der Deichinteressenten, den Deich- und Sielgeschwornen, den Deich- und Sielrichtern, hiedurch bekannt gemacht, um sich dazu an den bestimmten Orten gebührend einzufinden und der Deichschauung zu folgen; zugleich wird den sämtlichen Deichinteressenten zur Nachricht und Nachachtung angezeigt, daß gegen diese Zeit die Kappe des Deichs, imgleichen alle Auf- und Abtristen, Mensen, Deichwege u. s. w. tüchtig aufgefüllt, gepurt und geebnet seyn müssen, und sie, in soweit dies nicht gehörig geschehen ist, deshalb in angemessene Brüche werden genommen werden.

Oldenburg, aus der Regierung, den 4. April 1839.

Mutzenbecher.

von Berg.

2. Zur Nachricht aller Derer, welche Zahlungen an den Schullehrer Pensions-Fonds zu leisten, oder Gelder aus demselben zu erheben haben, wird hiedurch bekannt gemacht, daß an die Stelle des auf sein Ansuchen der Verwaltung dieses Fonds entzogenen Canzlei-Coplisten Köppen, der Copist bei dem General-Directorium des Armen-Wesens S. D. H. Schwencke hieselbst, heute wiederum als Buchhalter dieses Fonds bestellt worden ist.

Oldenburg, aus dem Consistorium 1839, April 10.

H. d. m. r.

Bruch.

3. Der Krämer, Berend Dirks, zum Wüppesser alten Deiche, hat heute bonis cedirt, und wird hiermit der Concurs der Gläubiger desselben erkannt, auch werden diejenigen, welche das Concursverfahren fortsetzen wollen, aufgesordert, sich gegen den

(20.) zwanzigsten Mai d. J.

unter Production des Hypothekenextracts, deshalb zu melden, auch eine genügende Masse nachzuweisen oder die erforderliche Caution zu leisten, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben wird.

Zeever, aus dem Landgerichte, 1839. April 15.

Morgens 10 Uhr.

Schloifer.

Dannenberg.

4. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Müller, Carl Edzard Seecken, zu Sandermühle, eine Curatel angeordnet, und der Hausmann, Balster Rippen, zum Sandersalzengroden, als Curator bestellt worden, und daß mithin ohne Zuziehung desselben, mit dem gedachten Müller, Carl Edzard Seecken, rechtsverbindliche Geschäfte nicht eingegangen werden können.

Zeever, aus dem Landgerichte 1839, April 17.

Schloifer.

Wieben.

5. In der Regierungsbekanntmachung vom 5. September 1825 die Beschaffenheit der Butterfässer in der Herrschaft Zeever betreffend, ist angeordnet wie schwer Achtel und Sechszehntel Tonnen sein sollen.

Mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die Achtel und Sechszehntel Tonnen von derselben Schwere wie bisher zu verfertigen sind, welches nach dem jetzt eingeführten Gewicht für eine Achtel Tonne nicht über 10 Pfund 17 Loth und nicht unter 9 Pfund 31 Loth, eine Sechszehntel Tonne 6 Pfund 21 Loth beträgt.

Die Aemter der Herrschaft Zeever, und Namens derselben das Amt Zeever 1839, April 4.

Toel.

6. Auf Ansuchen des Heero Albers Theilen zu Cleverns, werden die unberechtigten Fußpfade über dessen Ländereien, bei polizeilicher Ahndung untersagt.

Amt Zeever 1839, April 16.

Toel.

v. Beaulieu.

7. Es sind in mehreren Kirchspielen Register über Wege, Stege, Brücken, Pumpen u. s. w. und der dazu Verpflichteten aufgestellt, und zur Einsicht der Betheiligten auf 4 Wochen öffentlich ausgelegt.

- 1) für das Kirchspiel Zeever, bei dem Kirchspielsvoogt Dirks,
- 2) — — — — — Klevrens, bei Hajj Gerken Ruper,
- 3) — — — — — Sandel, bei Ahrichs,
- 4) — — — — — Schortens, bei Michel Helm. Gerdes,
- 5) — — — — — Sande, bei Albert Harms,

6) für das Kirchspiel Heppens, bei J. G. Athen Wwe.,
 7) — — — Sillenstede, bei Wessel Budden.
 Etwaige Reclamationen gegen den Inhalt der Register, sind bei Strafe, fernerhin nicht mehr damit zugelassen zu werden, bis zum 30. Mai d. J. mündlich oder schriftlich beim Amte vorzubringen
 Amt Zeven 1839, April 18.
 Zoel.

v. Beaulieu.

8. Das Verbot des Umherstreichens der Hunde in der Wildbahn wird hiedurch in Erinnerung gebracht, und sind die Amtsunterbediente angewiesen auf die Befolgung der bestehenden Anordnungen genau zu achten.
 Amt Zeven 1839, April 24.
 Zoel.

9. Jede unbefugte Ueberwegung über die zum Landgute Holschhausen gehörigen, zwischen dem Wangerwege und dem Wohnhause der Eigenthümerin, Wittwe Heinzen, belegenen Landstücke wird, auf Ansuchen derselben, bei polizeilicher Strafe hiermit untersagt.
 Amt Minsen 1839, April 20.
 Hollmann.

Flor.

10. Packetfahrt nach und von Wangeroge für die Monate Mai und Juni 1839.

Abfahrt von der Friedrichsschleuse nach Wangeroge.

M a i.

Donnerstag den 9. Nachmitt. 4½ Uhr.
 — — 16. Mittags 12 —
 — — 23. Nachmitt. 5 —
 — — 30. Morgens 11 —

J u n i.

Donnerstag den 6. Nachmitt. 4 Uhr.
 — — 13. Morgens 11 —
 — — 20. Nachmitt. 4½ —
 — — 27. Morgens 10 —

Abfahrt von Wangeroge nach der Friedrichsschleuse.

M a i.

Mittwoch den 8. Nachmitt. 3 Uhr.
 — — 15. Morgens 10 —
 — — 22. Nachmitt. 2 —
 — — 29. Morgens 8 —

J u n i.

Mittwoch den 5. Nachmitt. 1 Uhr.
 — — 12. Morgens 8 —
 — — 19. Mittags 12 —
 — — 26. Morgens 8 —

Amt Zettens 1839, April 25.

Deikermann.

Hofmeister.

11. Es wird das Ab- und Ausreißen der Gesträuche, das Betreten des Rasens und seiner Ränder, so wie alle Beschädigungen und Verunreinigungen des öffentlichen Platzes bei der hiesigen Kirche, imgleichen alles Wefen mit Steinen, bei einer Brüche von 48 Groten Gold untersagt.

Zeven 1839, März 1.

Der Magistrat der Stadt.

Jürgens. Harms. Drost.
 Eden. Hollmann.

12. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Anna Wilhelmine Johanne Siebels geborne Krudopp, heute als Hebamme in der Stadt Zeven bestellt und eidlich verpflichtet worden ist.

Zeven 1839, April 23.

Der Magistrat der Stadt.

Jürgens. Harms. Drost.
 Eden. Hollmann.

Immobil - Verkauf.

Auf Ansuchen der Dienstmagd, Anke Wedemeyer, zu Mariensiel, welche auf ihre hypothetariße Klage in den Besitz des zum Nachlasse ihres weil. Vaters, des Obersoummermanns, Heero Diarks Wedemeyer, zu Hookfiel, gehörigen, am Neundeniche, zu Hookfiel, belegenen Wohnhauses nebst Zubehörungen gesetzt worden, soll das obengenannte Immobil cum access. am

(3.) dritten Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in d. Linz Wohnung (Hof von Oldenburg) hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obige Immobile aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen machen zu können, vermerken, hiemit aufgefördert, solche in dem auf den

(27.) sieben und zwanzigsten Mai d. J., angelegten Termine anzugeben, bei Strafe des Verlustes. Präclusiv - Bescheid, den (30.) dreißigsten Mai dieses Jahres.

Zeven 1839, März 26.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
 der Erbherrschafft Zeven.
 Schloifer.

Rolfs.

Convocationen.

1. Laut eines am 19. Februar d. J. vor dem Amte Minsen solennisirten Kaufcontractes kauft der Zimmermeister Hermann Janssen, zum Minsen-Norderaltendeich, von seinem Vater, dem Schustermeister Dirk Janssen, zu Förrien, dessen zu Förrien belegenes Häuslingshaus nebst Garten, so wie 2 Kirchen- und 3 Lägerstellen für 340 $\mathcal{R}$ Gold.

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche an das obige Immobil aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen machen zu können glauben, hiermit aufgefördert, solche bei Verlust derselben in dem auf den

(27.) sieben und zwanzigsten Mai d. J. angelegten Angabe-Termine anzugeben.

Präclusiv - Bescheid den (30.) dreißigsten Mai dieses Jahres.

Zeven 1839, März 28.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
 der Erbherrschafft Zeven.
 Schloifer.

Dannenberg.

2. Der Handlungsdiener Harm Janssen Dirks zu Schaaf hat durch Contract vom 16. März d. J. von der Wittwe Manott, Johanne Elisabeth geb. Fellers, zu Neustadt-Giddens, das derselben bisher zugehörige Krughaus zu Breddewarden sub nr. 164 a. des Erdbuchs mit Garten und sonstigen Zubehörungen und eine unbebaute Warfstele zu Altona nebst einem grünen

Wege von Breddewarden nach Altona und sonstigen Zubehörungen sub nr. 154 des Erdbuchs für 450 $\mathfrak{f}$ Gold gekauft, und sind diese Grundstücke durch Contract vom 26. Januar 1836 von weiland Gerd Harms Peters zu Breddewarden Tochter und Erbin an die Ehefrau des Wirths A. F. Smit zu Breddewarden, Gretje geb. Manott, und von dieser durch Contract vom 28. April 1838 an gedachte Wittwe Manott verkauft und übertragen.

Auf Ansuchen des Käufers wird dieser Kaufcontract hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zugleich alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an obige Grundstücke zu machen haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Gegerechtsame in dem auf den

(15.) fünfzehnten Juni d. J. angesetzt Termine durch hier recipirte Anwälde anzugeben und zu bescheinigen, bei Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens.

Präklusiv-Bescheid soll am (27.) sieben und zwanzigsten Juni d. J. durch die hiesigen wöchentlichen Anzeigen bekannt gemacht werden.

Wegen der ingrossirten Forderung der Tochter des weiland G. H. Peters zu Breddewarden ad 600 $\mathfrak{f}$ Gold gegen die Vorbesitzerin, die Ehefrau des Wirths A. F. Smit, und der von dem zum Krughause gehörigen Garten jährlich an weiland Gummelt Siems Cornelßen zum Sengwarde alten Deich Erben zu zahlenden Grundsteuer von 4 $\mathfrak{f}$ Gold bedarf es nach Anzeige des Convocanten keiner Angabe.

Knipphausen 1839, April 15.

Reichsgräfl. Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Lannen.

Concurs.

Nachdem wider Fraule Margaretha geborne Heeren, früher Ehefrau des verstorbenen Zimmermanns Johann Bremer zu Hooftel, jetzt Ehefrau des Rechnungsführers Johann Hinrich Christian Martens daselbst, Schulden halber der Concurs am

(2.) zweiten März 1839

hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1) Zur Angabe auf den

(10.) zehnten Juni 1839

in welchem Termine alle diejenigen, welche an die obgedachte Gemeinschuldnerin aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 40 der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den

(23.) drei und zwanzigsten Juli 1839,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist.

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(7.) siebenten September 1839, und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes in H. E. Feldhausen zu Hooftel Wirthshause auf den

(25.) fünf und zwanzigsten October 1839,

Nachmittags 3 Uhr.

Knipphausen, den 14. April 1839.

Reichsgräfl. Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Lannen.

Öffentliche Ausverdingungen.

1. Die zu den Reparaturen der geistlichen Gebäude zu Schortens, erforderlichen Materialien, als: Holz, Steine, Ziegel, Docken und Kalk, so wie die Zimmer-Maurer-Schmiede- und Malerarbeit an denselben, sollen am

(10.) zehnten Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr in Michel Helmerich Gerdes Wirthshause zu Schortens öffentlich mindestannehmend ausverdingungen werden.

Schortens, den 23. April 1839.

Der Kirchenvorstand.

Loel.

Berlage.

2. Die Wiederherstellung der Deichbeschädigungen an den Nörddeichen in der Minser- und Hohenkircher-Sprengung, auch eine Verstärkung derselben, wozu im Ganzen circa 1200 Pütt Erde erforderlich sind, soll am

(6.) sechsten Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr öffentlich mindestfordernd ausverdingungen, und, nach Bekanntmachung der Bedingungen, in der Minser Sprengung am Hafen damit der Anfang gemacht werden.

Die Aemter Minser u. Tettens, April 23. 1839.

Sollmann. Oeltermann.

3. Die zu den diesjährigen Reparaturen an den hiesigen geistlichen Gebäuden erforderlichen Materialien, so wie die Zimmer- und Maurer-, Schmiede- und Malerarbeiten, sollen am

(10.) zehnten Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in H. Popken Wirthshause zu Tettens ausverdingungen werden.

Tettens 1839, April 25.

Der Kirchenvorstand.

Oeltermann.

Andrae.

4. Amt Burhave. Zur Ausverdingung der Arbeiten zur Fortsetzung einer neuen Berme am Schwarzer Einlagebeiche, zwischen den Schlingen Nr. 3 und 2 ist Termin an Ort und Stelle auf den

(7.) siebenten Mai d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt worden, wozu sich diejenigen, welche diese Arbeit anzunehmen, Willens sind, einfinden wollen.

Zu dieser Arbeit sind 573 Pütt Erde erforderlich und 300 $\square$ Ruten Strohbedeckung, welche ausverding-

gen; und wenn die Forderung annehmbar gefunden wird, sogleich zugeschlagen werden sollen.

Tossens 1839, April 21.

Koltfärber.

Groninger.

5. Die Ausverdingung der Armen, Erwachsenen und Kinder, der Gemeinde Zeven, wird am (29.) neun und zwanzigsten April d. J. Nachmittags 2 Uhr in H. Nehmsiedt Wittwe Hause stattfinden.

Special-Armen-Inspection Zeven.

Vergantungen.

1. Die Beneficialerben des weil. Uhrmachers, Friedrich Wilhelm Carl Schreiber, zu Zeven, als:

1) die Wittve desselben, zu Zeven,

2) der Goldschmidt C. F. Schreiber, zu Begefac, wollen den Mobiliarnachlaß ihres weiland Erblassers, bestehend in:

Schränken, Tischen, Stühlen, Betten, Leinen, einer Standuhr, Probeuhren, Uhrmachergeräthschaften, und sonstigen Sachen

am (2.) zweiten Mai d. J.

und folgenden Tagen, Morgens von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Sterbehause ihres Erblassers, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Zeven, aus dem Landgerichte, 1839 April 12.

Schloifer.

Kolfs.

2. In Concurssachen des Müllers, Johann Diken Diken, zu Hookstel, Creditoren, sollen die zur Concurssache gehörigen Sachen, als:

Pferde, Kühe, Schweine, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Linnen, Betten, Schränke, Tische, Stühle, u. u.

am (29.) neun und zwanzigsten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr im Hause des Erdbars öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Zeven 1839, April 18.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeven.

Schloifer.

Dannenberg.

3. Am (29.) neun und zwanzigsten d. M. Nachmittags 2 Uhr werden durch den Kirchspielsvogt Herrn Diken nachstehende Gegenstände in Kochs Wittve Wirthshause zu Hookstel meistbietend verkauft werden, als:

Tische, Betten, Stühle, Leinzeug, Silber, Kupfer, Zinn und sonst zur Haushaltung gebräuchliche Sachen,

wozu Käufer eingeladen werden.

April 1839.

4. Hinrich Uffen zum Ect. Joostergroden läßt am (2.) zweiten Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause

Schränke, Tische, Stühle, Zinn, Kupfer, Messing, Bettzeug und sonstiges Hausgeräth, 1 Taschenuhr, Frauenkleidungsstücke, Fleisch, Fett und Kartoffeln,

durch den Hrn. Kirchspielsvogt auf Zahlungsfrist verkaufen.

5. Die Vormünder über weil. Burggrafen Greiff zu Gdbens minderjährige Kinder wollen den gesamten Mobiliar-Nachlaß der kürzlich verstorbenen Burggräfin Greiff, als:

Schränke, Tische, Stühle, 1 Sopha, Spiegel,

Bettstellen mit Behängen, Gardienen, Betten, Leinzeug, Porcellain, Silber, Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, 1 Berdeckstuhl, Kupfersche und was weiter zum Vorschein kommen wird,

am 2. und 3. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der von der Erblasserin bewohnt gewesenen Behausung zu Gdbens, öffentlich meistbietend auf dreimonatliche Zahlungsfrist verkaufen lassen.

6. Die Vormünder über des weil. Schuhmachers Gerb Hinrich Zellmann in Sengwarden minderjährigen Sohn, der Kaufmann Wilms und der Schuhmacher W. A. Zellmann daselbst, wollen mit gerichtlicher Erlaubniß den beweglichen Nachlaß der weiland Eltern ihres Pupillen, bestehend in:

Schränken, Tischen, Stühlen, Betten, Leinwand, eisernen, zinnernten und kupfernen Küchengeräthschaften, Schuhmachergeräthschaften 13 halbgahren in der Kalkupe liegenden Kuhhäuten, einer Quantität gahrer Kuh- Kalb- und Schafsfelle, und sonstigen Sachen,

am 2. und 4. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung der weil. Mutter ihres Pupillen zu Sengwarden, öffentlich an den Meistbietenden auf Zahlungsfrist verkaufen lassen; was hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Kniphausen aus dem Reichsgräflich Bentinischen Landgerichte 1839, April 6.

Schaumburg.

Lannen.

7. Am (6.) sechsten Mai 1839 Nachmittags 1 Uhr werden in Pape Wirthshause zu Siebetshaus

etwa 3 Last Rocken, Pferde, Kühe, Kartoffeln, Speck, Fett, 1 Fruchtweber, 1 Pottosen, 1 Reisfattel, 1 complettes Bett, 1 Wiege, einige Taschenuhren, Haus- und Milchgeräthe u. u.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden. Zeven 1839.

J. H. Keling.

8. Des weil. Folkert Cornelius Harms zu Bübbens bei Hohenkirchen Wittve läßt am (6.) sechsten Mai 1839

Nachmittags 1 Uhr in ihrem Hause

eine bedeutende Quantität theils rohes und theils gahres Sohlleder und Kalbleder, einige Kühe, Jungvieh, Schaaf,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Zeven 1839.

J. H. Keling.

9. Des weil. Hausmanns, Johann Martens Iken, zu Hillershausen im Kirchspiele Didorf, Wittve läßt am

8., 10. und 11. Mai d. J.

Nachmittags präcise 1 Uhr in ihrer Wohnung

Pferde, worunter zwei vierjährige, zwei dreijährige, zwei zweijährige, eine trächtige Stute, und ein schwarzes Grasfüllen, eine Anzahl Kühe und Jungvieh, einen schwarzbunten Stier, alte und junge Schweine und Schaaf, ferner: einen neuen weispurigen Wagen mit Zubeck, einen engspurigen Wagen, Egden, Pflüge, ein Mullbrett mit Zubeck, ein Dreschblock, eine steinerne Landrolle zum

halben Antheil, ein Saatk-Dreschblock zum halben Antheil, einen Fruchtweber, ein fast neues Papp-

halben Antheil, einen Saatk-Dreschblock zum halben Antheil, einen Fruchtweber, ein fast neues Papp-

saatsegel mit Zubehör, eine neue Futterkiste, einen Kastenstühlen, ein Karrenrad nebst Hund, eine Käsepresse, eine Grötmühle, Pferdegeschirr, Kuhketten, Milchgeräte, u. s. w., auch Schränke, Tische, Stühle, ein doppeltes Jagdgewehr, mehrere vollständige Betten, Linnenzeug, ungeschchnittenes Linnen, Speck, Fleisch und Fett, und was weiter zum Vorschein kommen wird, auf Zahlungsfrist meistbietend verganten, und werden Kaufliebhaber dazu ergebenst eingeladen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Wittwe Iken an den demnächst bekannt zu machenden Tagen im Monate Juli d. J. allerlei Feldfrüchte u. s. w. verkaufen läßt.

10. Heinrich Dittmanns Heinrichs Erben zu Sillenstede wollen am

(10.) zehnten Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr in ihrem Hause durch den Kirchspielsvogt auf Zahlungsfrist öffentlich verganten lassen:

Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Binn, Kupfer, Messing, Eisen, Waage, Waagen und Gewichte, allerhand Bäckergeräthschaften, Mannskleidungsstücke, 1 Schaf u. s. w.

Sillenstede 1839, April 21.

11. Johann Heeren Janssen läßt am

(10.) zehnten Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr bei Heinrich Jühren zu Zeven, am (17.) siebenzehnten Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr bei Laut Lauts zu Hohenkirchen, und am (24.) vier und zwanzigsten Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr bei Heinrich Jühren zu Zeven, etwa 40 alte Rorder Schaafe, 70 Stück Lämmer, sodann Speck und Kartoffeln,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Zeven 1839.

J. H. Keling.

den Taxations-Grundsätzen, liegt 14 Tage zur Einsicht auf dem Rathhause.

Etwaige Reclamationen gegen den Ansat sind bis zum 12. Mai d. J. bei der Special-Armen-Inspection vorzubringen; später werden sie nicht mehr angenommen. Special-Armen-Inspection-Zeuer April 28. 1839.

Notifikationen.

1. Die Wittwe Cramer wird Mai die mittlere Wohnung in der Caserne beziehen, und dort ihre Kleinkinderschule fortsetzen. Da die Wohnung aber mehrere geräumige Zimmer hat, so kann sie nicht nur mehr Kinder aufnehmen, sondern für dieselben auch nach dem Alter zwei Abtheilungen einrichten, um so die Kleinen unter Mitwirkung ihrer Tochter, und unter Aufsicht eines zur Förderung dieser Anstalt sich bildenden Frauenvereins, besser und zweckmäßiger zu beschäftigen.

Mehrere Frauen und Jungfrauen, die geneigt sind einen solchen Verein zu bilden, bitten alle diejenigen, welche mit ihnen eine solche höchst segensreiche Anstalt fördern, und dem Verein beitreten wollen, sich am Montag, den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr, im schwarzen Adler einzufinden, um dort die Einrichtung des Vereins zu berathen.

Zeuer, April 26. 1839.

2. Hierdurch erlaube ich mir, dem geehrten Publikum, meine Colonial- und Gewürzwaaren-Handlung, nebst Wirthschaft, in gütige Erinnerung zu bringen; indem ich zugleich bemerke, daß ich mit besonders schönen, mittel und feinen Melis, feiner Raffinade, kräftig rein schmeckenden Domingo Caffee, neue Anthoni Pflaumen, besten einl. Genever, so wie mit allen übrigen Colonial- und Gewürzwaaren, hinlänglich versehen bin, und diese sowohl en gros als en detail, zu sehr billigen Preisen abgeben kann.

Zeuer, den 24. April 1839.

J. G. Sagemüller, Wittwe.

3. Durch neue Zufuhr erhielt ich kürzlich eine bedeutende Auswahl Tuche (Laken), Casimirs, Drap de Zephyrs, Coating, Boyen, ganz wollene Flanelle, Merinos, Thierneaur, Lasing (Schuhzeuge), Cattune, Umschlag- und seidene Tücher, wie auch ordinaire und feine Ober- und Unterbühen, Kissen, Pique und Pique-Röcke, Regenschirme u. u. alles in bester Güte, welche ich unter Zusicherung sehr billiger Preise zur gütigen Abnahme empfehle.

Zeuer.

4. Viele Sorten weiße, greise, blaue, schwarze und gestreifte Linnen, blaue und gedruckte Cattune, ordinaire blau und schwarz Schuhzeug empfehle ich zur gefälligen Abnahme und bemerke, daß die Preise dieser Artikel sehr niedrig gestellt sind.

Fertige Säcke und Sacklinnen sind ebenfalls vorräthig, auch mehrere Sorten Segeltücher.

Zeuer 1839.

A. U. Seecken.

5. Ich wünsche sogleich einen Burschen in die Lehre zu nehmen.

Barnuk, Schwarz u. Schönsärber, in Zeuer.

6. Frische Citronen und Apfelsinen so wie auch neuen Haysan Thee und feinsten Hamburger Raffinade von besonderer Güte bei

E. Kemmers, in Zeuer.

Verpachtung.

Mehrere Stühle und einzelne Sige in der Zeverschen Stadt Kirche sollen öffentlich vertheuert werden und wollen die Reflectanten sich am

(4.) vierten Mai d. J.

Nachmittags 4 Uhr im Wirthshause zum goldenen Engel einfinden, woselbst ein Verzeichniß der Stühle und Sige niedergelegt ist.

Zeuer 1839.

Die Kirchjuraten

A. U. Seecken. C. F. Clasen.

gen; und wenn die Forderung annehmbar gefunden wird, sogleich zugeschlagen werden sollen.

Tossens 1839, April 21.

Koltfärber.

Groninger.

5. Die Ausverdingung der Armen, Erwachsenen und Kinder, der Gemeine Jever, wird am (29.) neun und zwanzigsten April d. J. Nachmittags 2 Uhr in H. Nehmsiedt Wittwe Hause stattfinden.

Verg.

1. Die Beneficialerben

Friedrich Alhelm Carl Schreiber, zu Jever, als:

1) die Wittve desselben, zu Jever,
2) der Goldschmidt C. F. Schreiber, zu Begefaß, wollen den Mobiliarnachlaß ihres weiland Erblassers, bestehend in:

Schränken, Tischen, Stühlen, Betten, Leinen, einer Standuhr, Probeuhren, Uhrmachergeräthschaften, und sonstigen Sachen

am (2.) zweiten Mai d. J.

und folgenden Tagen, Morgens von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Sterbehause ihres Erblassers, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Jever, aus dem Landgerichte, 1839 April 12.

Schloifer.

Kolfs.

2. In Concursachen des Müllers, Johann Diken Dinnen, zu Hooftel, Creditoren, sollen die zur Concursmasse gehörigen Sachen, als:

Pferde, Kühe, Schweine, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Linnen, Betten, Schränke, Tische, Stühle, u. u.

am (29.) neun und zwanzigsten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr im Hause des Erbars öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Jever 1839, April 18.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Jever.

Schloifer.

Dannenberg.

3. Am (29.) neun und zwanzigsten d. M. Nachmittags 2 Uhr werden durch den Kirchspielsvoigt Herrn Diken nachstehende Gegenstände in Kochs Wittve Wirthshause zu Hooftel meistbietend verkauft werden, als:

Tische, Betten, Stühle, Leinenzeug, Silber, Kupfer, Zinn und sonst zur Haushaltung gebräuchliche Sachen,

wozu Käufer eingeladen werden.

April 1839.

4. Hinrich Uffen zum Eet. Foostergroden läßt am

(2.) zweiten Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause

Schränke, Tische, Stühle, Zinn, Kupfer, Messing, Bettzeug und sonstiges Hausgeräth, 1 Taschenuhr, Frauenkleidungsstücke, Fleisch, Fett und Kartoffeln, durch den Hrn. Kirchspielsvoigt auf Zahlungsfrist verkaufen.

5. Die Vormünder über weil. Burggrafen Greiff zu Gdbens minderjährige Kinder wollen den gesammten Mobiliar-Nachlaß der kürzlich verstorbenen Burggräfin Greiff, als:

Schränke, Tische, Stühle, 1 Sopha, Spiegel,

Bettstellen mit Behängen, Gardienen, Betten, Leinenzeug, Porcellain, Silber, Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, 1 Verdeckstuhl, Kupferstücke und was weiter zum Vorschein kommen wird,

am 2. und 3. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der von der Erblasserin bewohnt gewesenen Behausung zu Gdbens, öffentlich meistbietend auf dreimonatliche Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Schuhmachers

derjährigen

Schuhmacher

holländischer Er

Pupillen, bestehend in:

Schränken, Tischen, Stühlen, Betten, Leinwand, eisernen, zinnernten und kupfernen Küchengeräthschaften, Schuhmachergeräthschaften 13 halbhahren in der Kalkkupe liegenden Kuhhäuten, einer Quantität gahrer Kuh-, Kalb- und Schafsfelle, und sonstigen Sachen,

am 2. und 4. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung der weil. Mutter ihres Pupillen zu Sengwarden, öffentlich an den Meistbietenden auf Zahlungsfrist verkaufen lassen; was hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Kniphäusen aus dem Reichsgräflich Bentinckschen Landgerichte 1839, April 6.

Schaumburg.

Tannen.

7. Am (6.) sechsten Mai 1839 Nachmittags 1 Uhr

werden in Pape Wirthshause zu Siebetshaus

etwa 3 Last Rocken, Pferde, Kühe, Kartoffeln,

Speck, Fett, 1 Fruchtweber, 1 Pottosen, 1

Reitsattel, 1 completes Bett, 1 Wiege, einige

Taschenuhren, Haus- und Milchgeräthe u. u.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Jever 1839.

J. H. Keling.

8. Des weil. Folkert Cornelius Harms zu Bübbens bei Hohenkirchen Wittve läßt am

(6.) sechsten Mai 1839

Nachmittags 1 Uhr in ihrem Hause

eine bedeutende Quantität theils rohes und theils gahres Sohlleder und Kalbleder, einige Kühe, Jungvieh, Schaaf,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Jever 1839.

J. H. Keling.

9. Des weil. Hausmanns, Johann Martens Kfen, zu Hillershausen im Kirchspiele Diderf, Wittve läßt am

8., 10. und 11. Mai d. J.

Nachmittags präcise 1 Uhr in ihrer Wohnung

Pferde, worunter zwei vierjährige, zwei dreijährige

zwei zweijährige, eine trachtige Stute, und ein

schwarzes Gräsfüllen, eine Anzahl Kühe und

Jungvieh, einen schwarzbunten Stier, alte und junge

Schweine und Schaaf, ferner: einen neuen weite-

spurigen Wagen mit Zubehör, einen engspurigen

Wagen, Egden, Pflüge, ein Mullbrett mit Zubehör,

ein Dreschblock, eine steinerne Landrolle zum

halben Antheil, ein Saat-Dreschblock zum halben

Antheil, einen Fruchtweber, ein fast neues Rapp-

saatsegg mit Zubehör, eine neue Futterkiste, einen Kastenstühlen, ein Karrenrad nebst Hund, eine Käsepresse, eine Grasmühle, Pferdegeschirr, Kuhketten, Milchgeräte, u. s. w., auch Schränke, Tische, Stühle, ein doppeltes Jagdgewehr, mehrere vollständige Betten, Einnenzeug, ungeschlittenes Einnen, Speck, Fleisch und Fett, und was weiter zum Vorschein kommen wird, auf Zahlungsfrist meistbietend verganten, und werden Käuferhaber dazu ergebenst eingeladen.

Nachrichtlich wird bemerkt, dass die Versteigerung an den demnächst bekannt gemachten Tage Juli d. J. allerlei Feldfrüchte, Obst, u. s. w. verkauft werden soll.

10. Heinrich Dittmanns Heinrichs Erben zu Sillenstede wollen am

(10.) zehnten Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr in ihrem Hause durch den Kirchspielsvogt auf Zahlungsfrist öffentlich verganten lassen: Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Waage, Waagen und Gewichte, allerhand Bäckergeräthschaften, Mannskleidungsstücke, 1 Schaaf u. s. w.

Sillenstede 1839, April 21.

11. Johann Heeren Janssen lässt am

(10.) zehnten Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr bei Heinrich Jühren zu Zeven,

am (17.) siebenzehnten Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr bei Laut Lauts zu Hohenkirchen, und

am (24.) vier und zwanzigsten Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr bei Heinrich Jühren zu Zeven,

etwa 40 alte Rorder Schaaf, 70 Stück Lämmer, sodann Speck und Kartoffeln,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Zeven 1839.

J. H. Relling.

Verpachtung.

Mehrere Stühle und einzelne Eise in der Zeverschen Stadt Kirche sollen öffentlich verheuert werden und wollen die Reflectanten sich am

(4.) vierten Mai d. J.

Nachmittags 4 Uhr im Wirthshause zum goldenen Engel einfinden, woselbst ein Verzeichniß der Stühle und Eise niedergelegt ist.

Zeven 1839.

Die Kirchjuraten

A. U. Seeken.

G. F. Clasen.

Armen = Sachen.

1. Die Ansehungsbücher der Einwohner der Vorstadt und des Glockenschlages Zeven, für das Rechnungsjahr von Mai 1838 nebst den Grundsätzen wonach die Ansehung geschehen, sind zur Einsicht der Betheiligten auf 14 Tage im Hause des Kirchspielsvogts Dirks niedergelegt.

Etwaige Reclamationen gegen die Ansehung, bei Strafe späterhin nicht mehr zugelassen zu werden, sind bis zum 5. Mai d. J. bei der Specialarmeninspektion anzubringen.

Specialarmeninspektion zu Zeven den 18. April 1839.

Voel. Jürgens. Schmedes.

2. Ein Verzeichniß der Armenbeiträge der Einwohner der Stadt Zeven für das Jahr von Mai 1838, nebst

den Taxations-Grundsätzen, liegt 14 Tage zur Einsicht auf dem Rathhause.

Etwaige Reclamationen gegen den Ansat sind bis zum 12. Mai d. J. bei der Special-Armen-Inspektion vorzubringen; später werden sie nicht mehr angenommen.

Special-Armen-Inspektion-Zeven April 28. 1839.

Notifikationen.

1. Die Wittwe Kramer wird Mai die mittlere

ter zwei Abtheilungen einrichten, um so die Armen unter Mitwirkung ihrer Tochter, und unter Aufsicht eines zur Förderung dieser Anstalt sich bildenden Frauenvereins, besser und zweckmäßiger zu beschäftigen.

Mehrere Frauen und Jungfrauen, die geneigt sind einen solchen Verein zu bilden, bitten alle diejenigen, welche mit ihnen eine solche höchst segensreiche Anstalt fördern, und dem Verein beitreten wollen, sich am Montag, den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr, im schwarzen Adler einzufinden, um dort die Einrichtung des Vereins zu berathen.

Zeven. April 26. 1839.

2. Hierdurch erlaube ich mir, dem geehrten Publikum, meine Colonial- und Gewürzwaaren-Handlung, nebst Wirthschaft, in gütige Erinnerung zu bringen; indem ich zugleich bemerke, daß ich mit besonders schönen, mittel und feinen Melis, feiner Raffinade, kräftig rein schmeckenden Domingo Caffee, neue Anthoni Pflaumen, besten einl. Genever, so wie mit allen übrigen Colonial- und Gewürzwaaren, hinlänglich versehen bin, und diese sowohl en gros als en detail, zu sehr billigen Preisen abgeben kann.

Zeven, den 24. April 1839.

J. G. Sagemüller, Wittwe.

3. Durch neue Zufuhr erhielt ich kürzlich eine bedeutende Auswahl Tuche (Laken), Casimirs, Drap de Zephyrs, Coating, Boyen, ganz wollene Flanelle, Merinos, Therneaur, Lasing (Schuhzeuge), Cattune, Umschlag- und seidene Tücher, wie auch ordinaire und feine Ober- und Unterbühen, Rissen, Pique und Pique-Röcke, Regenschirme u. u. alles in bester Güte, welche ich unter Zusicherung sehr billiger Preise zur gütigen Abnahme empfehle.

Zeven. J. H. Westing.

4. Viele Sorten weiße, greise, blaue, schwarze und gestreifte Linen, blaue und gedruckte Cattune, ordinaire blau und schwarz Schuhzeug empfehle ich zur gefälligen Abnahme und bemerke, daß die Preise dieser Artikel sehr niedrig gestellt sind.

Fertige Säcke und Sacklinen sind ebenfalls vorrätig, auch mehrere Sorten Segeltücher.

Zeven 1839.

A. U. Seeken.

5. Ich wünsche sogleich einen Burschen in die Lehre zu nehmen.

Barnuk, Schwarz- u. Schönsärber, in Zeven.

6. Frische Citronen und Apfelsinen so wie auch neuen Hayfan Thee und feinsten Hamburger Raffinade von besonderer Güte bei

E. Kemmers, in Zeven.

7. Gebrüder Kriegsmann

aus Magdeburg,

Königl. Baiersche geprüfte Optici und Sofoptici
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg und Sr. Durchlaucht des Herzogs von Braunschweig,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager

optischer und physicalischer Instrumente.

Dasselbe enthält eine große Auswahl in: Telescopen mit und ohne Stativ, terrestrischen achromatischen Fernröhren in verschiedenen Formen, einfache und zusammengesetzte Microscope, alle Arten Lupen, einfache und doppelte Theater-Perspective in modernsten Fagons, Laterna magica, Camera obscura, Camera lucida, die neuesten Zeichen-Apparate, Prismata, Zeichen- und Hohlspiegel, Bade-Thermometer, Thermometer, Vornetten und Brillen in Einfassungen von Gold, Silber, Schildkröte, Horn, Neusilber, und seinem elastischem Stahle, so wie überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände.

Eine zwanzigjährige Praxis auf wohlgeprüfte theoretische Kenntnisse gegründet, setzen sie in den Stand, optischer Hülfe bedürftigen Augenleidenden nach Prüfung des Augenfehlers und der noch vorhandenen Sehkraft die ihrem Zustande angemessensten Augengläser anzurathen, dabei aber mit der Beschaffenheit und dem Fehler ihrer Augen bekannt zu machen, damit dem fernern Mißbrauche unpassender Gläser abgeholfen wird.

Die Wichtigkeit einer durch geregelte Kenntnisse geleiteten Auswahl der Gläser ist wohl nicht zu bezweifeln, und um so wichtiger, als viele Personen durch, allen Kenntnissen fremde sogenannte Optiker, mit ihren Augen schädlichen Brillen versehen wurden, u. häufig dadurch zu vermehrter Schwächung, ja sogar oft zum gänzlichen Verluste der Sehkraft beitrugen. Dieses ist sowohl in Hinsicht der Weitsichtigkeit (Presbyopie) der geschwächten Augen, als auch der Kurzsichtigkeit (Myopie) der Fall, indem für Erstere ein durch seinen Lichtkegel den Augenstern genau ausfüllendes, für Letztere aber ein mit der Conerität des Auges in genauem Verhältnisse stehendes Hohlglas zu wählen ist. Jedenfalls ist größte Reinheit der verwendeten Gläser unerlässlich. Um aber diese Pflicht auf das Bestmögliche zu entsprechen empfehlen sie als vorzüglich alle Arten Augengläser in echtem Bergcrystall (Popples) u. Flintglas ganz reiner Masse nach der mühevollen Schleifart des Englischen Optisten Wollaston, so wie

achromatische Conseruations-Brillen

ihrer eigenen neuen Erfindung, zur Schonung und Erhaltung der Augen, welche allerdings den sie Gebrauchen den eines baldigen Bedarfs stärkerer Brillen überheben.

Als Belege zu obiger Angaben mögen folgende ihnen nach genauer Prüfung lediglich aus Anerkennung ihrer Kenntnisse ertheilten Zeugnisse dienen:

Unterzeichneter ergreift mit Vergnügen die Gelegenheit, jeden Hülfsuchenden auf das ausgezeichnete und in jeder Hinsicht alle Anforderungen befriedigende Lager optischer Gegenstände der Herren Kriegsmann, aufmerksam zu machen, da deren Arbeiten, namentlich die Brillengläser jeder Art, vorzüglicher Empfehlung in hohem Grade würdig sind.

Spangenberg,

Medicinal-Rath in Hannover.

Mit Vergnügen bezeuge ich den Herren Optici Kriegsmann, daß ich deren optische Instrumente, vorzüglich aber deren Augengläser von Bergcrystall u. Flintglas, so wie deren gründliche Kenntnisse in der optischen Deulstie, nach genauer Untersuchung als sehr empfehlenswerth befunden habe. Mit Recht können sich die ihnen vertrauenden Augenleidenden bestmögliche Hülfe versprechen.

G. F. von Graefe,

Königl. Preussischer Geheimerath und Generalstabsarzt, auch Director der medizinischen Academie in Berlin.

Bei mehreren Gelegenheiten habe ich mich von der Gründlichkeit der Herren Kriegsmann in der optischen Deulstie, von deren practischen Genauigkeit in Auswahl der Gläser, so wie von der Güte derselben überzeugt.

Hinly,

Hofrath und Professor in Göttingen.

Ihr Logis ist im schwarzen Adler, bei dem Herrn G. Christians und der Aufenthalt bis zum 1. Mai d. J. bestimmt.

8. Diejenigen, welche an weil. Joh. Hinr. Theilen zu Minsen Erben, Forderungen haben, wollen ihre Rechnungen mir in 8 Tagen behändigen, und Zahlung entgegen nehmen.

Jever 1839, April 26.

Biegefeld.

9. Am 10. Mai wird das Vieh in den Hüllernsen-Hamm getrieben. Die Anlage beträgt per Gras 16 gr. Courant.

Jever 1839.

Die Provisoren.

A. u. Seeken.

H. Beuntenbyk.

10. Von Haushaltungsgegenständen, als: Tischmesser und Gabeln, Kaffeemühlen und Kuchenpfannen, eiserne Töpfe, Kaffeekessel u. s. w.; auch von englischen und deutschen Tischlergeräthen, Commoden- und Thürschloßern, messingenen und lackirten Drückern erhielt ich dieser Tage wieder eine neue Sendung, welche ich bestens empfehle.

Büchner.

11. Ein werkverständiger Schmiedegeselle kann sogleich bei mir Arbeit erhalten.

Klevern 1839.

L. Cassens, Schmiedemeister.

12. Ich kann sogleich 2 Zimmer- und Mauergesellen in Arbeit nehmen.

Biegefeld.

J. C. Friederichs.

13. Neuen Nigaer Kron-Leinsamen bei

J. C. Krost.

14. Zu belegen. 3000 P auf erste sichere Hypothek zu 3½ Procent Zinsen.

Biegefeld.

15. Zu verkaufen.

Das an der Lohne belegene große Packhaus, eine kleine Scheune und den am Tettensertief grenzende große Warfplatz, im Ganzen oder getheilt. Nähere Auskunft ertheilt Herr Receptor Ostertun in Jever.

16. Zwei Stuben nebst Schlafkammern mit oder ohne Möbeln habe ich auf Mai zu verpachten; auch kann auf Verlangen die Beköstigung mit ertheilt werden.

Jever 1839.

Jaritz.

17. Mit allen Sorten Stiefeln und Schuhen für Herren und Damen werde ich zum bevorstehenden Maimarkt bei dem Herrn H. Altona an der neuen Straße mich einfinden, und empfehle solche zur gefälligen Abnahme bestens.

Aurich, den 22. April 1839.

V. Schndter

18. Von verzinneten, messingten und lackirten Fahr- und Reit-Geschirr-Beschlägen, halte ich fortwährend Lager, auch Neusilber von Henninger et Comp. in Berlin nehme ich gern Bestellungen entgegen, und führe solche in kurzer Zeit und auf das Punctlichste aus.

Jever. J. H. Bachmann.

19. Vier Grase im Hillernsen Hamm habe ich noch zu verheuern.

Jever. J. C. Goose.

20. Gerd Jacobs zu Schoof hat einige Tausend Pfund sehr guten Heues billig zu verkaufen.

21. Mit ächten frischen Gartensameren, Pahl- und Zucker-Erbesen, auch Ritz- und Krubbohnen empfiehlt sich

A. Ahlfs, am Lategange in Jever.

22. Gegen 4½ proCent Zinsen 500 $\mathcal{R}$.

M. Jariß.

Provisor der Prediger Besoldungs-Casse.

23. Am Markttage den 30. April und am Mittwoch den 1. Mai Tanz muß bei Meier in der Stadt Jever.

24. Ich kann noch 2 Kühe auf eine gute Weide für diesen Sommer annehmen und habe noch 4 bis 4½ Grase im Hillernsen Hamm, ebenfalls für diesen Sommer, in Commission zu vermieten.

Jever 1839.

C. F. Classen, Gastwirth.

25. Von der Königlichen Direction der indirecten Abgaben und Zölle ist mir eine Expeditionsniederlage für unversteuerte Waaren zugestanden.

Indem ich solches zur ergebenen Anzeige bringe, empfehle ich mich nicht nur zur Expedition dieser, sondern auch aller sonstigen Güter, eine reelle und prompte Bedienung versprechend.

Aurich im April 1839.

U. F. Meynen.

26. Indem der Unterzeichnete dem Publicum ergebenst anzeigt, daß er in diesen Tagen das früher von dem verstorbenen Glashändler Wolfram bewohnte Haus an der Schlachtstraße bezogen hat, verfehlt er nicht, seinen bedeutenden Vorrath wasserdichter feiner Kasstör-Hüte, Haasenhaaren Hüte, seiner seidener Hüte auf Füll und allen Sorten wollener Füllhüte, sowohl einzeln als bei Duzenden, zu den allerbilligsten Preisen zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Jever 1839, April.

D. R. Follers, Hutmacher.

27. Sehr schönes Bier in Krügen und bei Kannen empfiehlt zur gütigen Abnahme bestens.

Jever April 1839.

Joh. Heinr. Ahrens.

28. Mit allen Arten ächten frischen Garten und Blumenameren, so wie mit Obst- und andern Bäumen, als: Apfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschen, Aprikosen, Pfirschen, süße u. saure Kirichen, doppelte Schatzenkirichen, frühe Weintrauben, Maulbeeren, gr. Wallnüsse, große Lambertsüsse, Mispeln, doppelte rothe u. gelbe Himbeeren, doppelte rothe, weiße u. schwarze Johannisbeeren, große Arten engl. Stachelbeeren, Hagedorn und Liguster zu Hecken, Linden, Pappeln, Edelkannen weiße und rothe Ahorn, Castanien, Platanen, weiße Traubenkirichen, Schneeballen, Syrenen in fünf Farben Gewürzstrauch, mehrere Arten Caprifolien und andere schönblühende Ziersträucher, worunter ein Sortiment hübscher Rosen für den freien Garten u. in Töpfen; sodann eine Sammlung hübscher immerdauernder Blumenpflanzen für den freien Garten, worunter Ranunkeln, feine Aurikeln und Primeln, Lilien, Kaiserkronen, Tulpen, Muscat-Hyacinten, gefüllte Pechneffen, ferner: ein Sortiment gefüllter Georginen von recht schönen Farben, mehrere Blumen in Töpfen, Pflanzen zur Einfassung der Blumenbeete und Rabatten, auch Spargel- und Erdbeerpflanzen empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen der Handelsgärtner Kunze, an der Mühlenstraße in Jever.

29. Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich am ersten Mai d. J. mein von weil. Frau Pastorin Scheer Erben angekauft an der Wangerstraße, unweit des Stadtkirchhofes, belegenes Haus beziehen werde, und werde ich mein Geschäft als Schneidermeister und Kappenmacher daselbst aufs Thätigste fortsetzen, weshalb ich um recht viele Aufträge bitte. Ich bemerke dabei, daß ich eine große Auswahl von Herren und Kinderlappen fertig habe, welche ich zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Jever 1839, April 25.

Holthoff,

Schneidermeister und Kappenmacher.

30. Der Assessor Frerichs hat eine junge besonders fette Kuh zu verkaufen.

31. In meiner vormaligen Wohnung bei Hooftiel ist von Mai d. J. an wieder von meiner eigenen Fabrikwaare zu haben.

D e y e, in Jever.

32. Die bis jetzt von dem Rfm. H. H. Janssen zu Friederikensiel geführte Handlung, wird von nun an unter der Firma H. H. Janssen & Comp. fortgesetzt werden.

Friederikensiel im April 1839.

Janssen et Comp.

33. Ich habe noch einige hundert Pfund besten Hönig, von 1834, pr. Pf. Colln. Gewicht zu 8 Stüber u. bei Quantitäten zu 7 Stüber pr. Pf. zu verkaufen.

Loppsum im Kirchspiel Repsholt 1839.

Eilert Reents.

34. Alle Sorten eiserne Wind- und Bdt- od. Dampfen, nach den neuesten Mustern, zu 3 Al. Ebr. p. 100 $\mathcal{H}$ Circularlöfen von 10 b. 30 Rthlr. p. Stück bei A. S. Epting in Barel.

35. Neue eiserne Gewichte v. 50 $\mathcal{H}$ zu 1 r. 48 gr. 25 $\mathcal{H}$ 66 gr. 10 $\mathcal{H}$ 36 gr. 8 $\mathcal{H}$ 30 gr. 6 $\mathcal{H}$ 24 gr. 5 zu 22 gr. 4 zu 18 gr. 3 zu 15 gr. 2 zu 12 gr. 1 zu 6 gr. Alles in Golde ohne des Kämperlohns was noch besonders bezahlt werden muß, bei A. F. Peters in Barel, beid. Kämper.



36. Ein Jüngling von 16 Jahren und guter Erziehung und mit hinreichenden Schulkenntnissen versehen, wünscht sogleich eine Anstellung als Lehrling in einer soliden Handlung; worüber nähere Auskunft erteilt Herr Gastwirth Clausen an der Schlacht in Jever.

37. Ich habe noch einige Ochsen einländischen Gevievers mit Passierscheinen, den Umständen nach billig abzugeben.

Wuppels im April 1839.

Berend Janssen & Co.

38. Unterzeichnete bringt hiedurch zur Kunde des Publicums, daß sie wie gewöhnlich die Jahrmärkte in Jever beziehen wird und empfiehlt sich daher dem geehrten Publicum bestens.

Zugleich bringt sie noch zur Anzeige: daß die Juden Mädchen aus Dornum, welche früher mit ihrer Waare haufierten, selbiges nicht mehr ausüben noch für die Folge weiter ausüben werden.

J. H. Meppen,

Kuchenbäcker aus Dornum.

39. Wohnungsveränderung.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Wohnung verändert und wohne jetzt in meinem Hause welches früher von dem Herrn Kaufmann Gerhard Süßmilch bewohnt wurde, am neuen Markte der Kirche gegenüber. Indem ich dies zur Kunde meiner geehrten Gönner bringe, bitte ich sie zugleich mich mit ihrem geschätzten Zuspruche fernerhin zu beehren. Ich werde stets auf reelle und preiswürdige Waare halten und meinerseits alle Mühe anwenden um mich der Gewogenheit meiner geehrten Beförderer würdig zu zeigen.

Jever, den 26. April 1839.

Rudolph.

40. Ich finde mich veranlaßt, den Kirch- und Armenjuraten in Erinnerung zu bringen, daß die Beilagen zur Anfertigung der Kirchen- und Armenrechnungen, mit den nach den Voranschlägen und dem Regulativ erforderlichen Attesten versehen, an mich abgegeben werden müssen, weil ich sonst sämtliche Stücke, die nicht mit diesen Attesten versehen sind, wieder zurück geben muß, wodurch den Juraten nicht allein größere Mühe verursacht, sondern auch die Anfertigung der Rechnungen verzögert wird.

Jever

Drost.

41. Wir machen dem geehrten Publicum hiermit die Anzeige, daß wir in diesen Tagen Gelegenheit hatten

eine Parthie Tuche, unter dem gewöhnlichen Preis, einzukaufen, und empfehlen uns hiermit, so wie mit unserm sonstigen Manufaktur-Lager bestens.

Jever 1839, April 26.

M. B. Schomann et Comp.

42. Kaufgesuch. Eine gebrauchte Schulbibel. Wo? erfährt man im Jev. Intelligenz Comtoir.

43. Dem geehrten Publico machen wir hiedurch die ergebene Anzeige daß wir unser Lager durch eine schöne Auswahl feiner selbstverfertiger neumodiger Strohhüte in verschiedenen Fagons und aus mehreren Strohartarten bestehend vergrößert haben; auch führen wir sogenannte Schnirrhüte von Seide und andern Stoffe, so wie auch eine Auswahl Blumen und Modebänder, bemerken hierbei noch: daß wir an jedem Jahrmarttage vom Mainmarkt

te bis Michaelis, in Jever, ausstehen werden. Wir bitten um gütigen Zuspruch und versprechen für billige Zahlung reelle Waare.

Neustadtgebens im April 1839.

Die Geschwister Riels.

44. Mit Vergnügen zeige ich dem geehrten Publico an, daß ich am 28. April einen besonders schweren fetten Ochsen von 1200 Pf. schlachten werde. Er wurde 2 Jahr auf hiesigem Grassaue, bei d. Hrn. Christians, gemästet und ich kann annehmen daß noch nie ein so schwerer Ochse pfundweise zum Verkauf in Jever ausgetrieben wurde. Kenner können sich am Sonntage überzeugen. Ich empfehle zur gefälligen Abnahme dieses besonders schöne Fleisch meinen geehrten Gönnern angelegentlichst.

Jever.

M. J. Zeilmann,

wohnhaft an der Neuen - Straße.

45. Dem Publicum bringen wir hiedurch abermals in Kenntniß, daß alle diejenigen, welche die hiesigen Jahrmärkte mit ihrem Vieh oder sonstiger Waare beziehen, so lange dabei bleiben müssen bis das Stättgebel dafür von uns erhoben worden ist, widrigenfalls sie Unannehmlichkeiten zu gewärtigen haben.

Jever im April 1839.

C. Neuter,

C. H. W. Schröder,

Pächter der Altenmarkt - Stättgebel.

46. Dem geehrten Publico die ergebene Anzeige: daß ich heute Sonntag den 28. d. M. einen gemästeten, schweren, fetten, feinen Ochsen von 700 bis 800 Pfund, schlachten werde. Indem ich meine geehrten Gönner hiedurch darauf aufmerksam mache, erwarte ich recht viele Bestellungen; weil ich von der Güte des Fleisches im Voraus überzeugt bin. Ich werde die Preise so niedrig als möglich stellen; und reelle Bedienung leisten.

Jever.

J. W. Josephs.

47. Ein gekündigtes Armen-Capital, 200 $\mathfrak{R}$, ist auf Mai d. J. in Empfang zu nehmen durch Unterzeichneten zinslich zu belegen.

Waddewarden 1839.

M. G. v. Tüngeln, Turat.

Todes - Anzeige.

Hart, traf mich wieder am 21. dieses Monats die Hand des Schicksals. An diesem Tage Morgens starb meine gute Gattin Maria Catharine geb. Marks an den Folgen einer schweren Entbindung im 32. Lebensjahre. Nur 2 Jahre wehrte unsere zufriedene Ehe. Sie hinterläßt mir zwei Kinder, die den großen Verlust einer sorgenden Mutter noch nicht empfinden, um so härter aber, trifft er mich, und unsere Eltern.

Freunde und Bekannte, die mir ihre Theilnahme nicht versagen werden, diese Traueranzeige.

Jever 1839, April 24.

F. W. Hemken.

(Hiebei eine Beilage.)

Notifikationen.

1. Zum bevorstehenden Mai-Markt wie im übrigen, erlaube ich mir mein Lager von Eisen- Messing- Bronze- Stahl- und kurze Waaren, kürzlich in allen Theilen aufs beste completirt, zu empfehlen. Namentlich mache ich auf Gegenstände für die Haushaltung, als hohe ovale und platte Töpfe, auch engl. inwendig verzinnnte Casserollen und Tiegel u. ord. mittel und prima Sorte Kaffeemühlen, sehr schöne neue Ruffeleisen, Platteisen, Kohleneisen, Feuerzangen und Schaufeln, Heerd- Koch- und Halsterketten, engl. und deutsche Tranchir- Deser- Tischmesser und Gabel in großer Auswahl, Püster, ord. und Mahagoni Rahmspiegel, feine Scheeren und sonstige Sachen aufmerksam. Bei Neubauten offerire ich mein ganz complettes Lager von Nägeln und Düchern, Haus- thür- Stubenthür- und andern Schließern, Thürhingen, Thürdrückern, echt pockholzerne schwarze und messingene, wobei ich versichere bei einigem Bedarf, billige und preis- würdige Offerten machen zu können.

Jever, den 19. April 1839.

G. F. Dnken.

2. Um damit zu räumen, offerire ich Büchen und auch Eichen Klapp und Kluftholz in 5 und 6 Fuß Län- gen, sehr billig. Auch habe ich eine Parthei Genever, bei Drhofden, für auswärtige Rechnung abzugeben und kann ich die Waare, so wie die Fässer, als besonders gut empfehlen.

Hookfiel 1839, April 11.

G. F. Fooken.

3. Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt in dem früher von der Frau Pastorin Biarks bewohnt gewesenen Hause, der Stadtkirche gegenü- ber, woselbst ich meine Tabacksfabrik fortsetzen werde, u. empfehle ich nachstehende Tabacke eigener Fabrik, sowohl bei Quantitäten als auch bei einzelnen Packeten zur ge- fälligen Abnahme bestens.

Nro. 3 pr. Pf. 10 2/3 grot.

— 4 — — 16 —

— 5 — — 20 —

Portorico 22 —

Feiner Canaster 42 —

Tabackstaub zum Waschen des Viehes, rein von Sand, pr. Pfund 3 grot.

Rockenkafee, so wie auch scharfen und ordinären Senf ist auch fortwährend bei mir zu haben.

Jever.

G. Süßmilch.

4. Ein fast neuer Dampfsen mit Aufsatz, billig bei W. R. Rudolphi, in Jever.

5. Dieser Tage wurde mein Lager von Steinzeug, bestehend in Schüsseln, Terrinen, Glocken, Tellern, Milch- Rahm- und Buttergüssen, blaubunten dresdener und andern bunten und weißen Theetassen, Theetöpfen, Spüßkummen u. u. completirt, welches ich zur Nach- richt meiner Gönner, hiermit anzeige, mit der Bemerk- ung, daß ich künftig diese Waare wieder auf den hiesigen Jahrmärkten und am Maimarkttage d. J. zum erstenmal, zum Verkauf ausstellen werde.

Jever 1839.

Wittwe Nieban.

6. Dem geehrten Publicum empfehle ich mich mit nachstehenden Gegenständen zur gefälligen Abnahme und billigen Prei- sen ergebenst, als: Tuche und Sephyrs in allen gangbaren Farben und Qualitä- ten, feine und ordinaire seiden Hüte neuestes Fagon, Mahagoni Spiegel, so wie weiße Cambrics, weiße Shirtings, schlichte weiße Gardinen-Mulls, weiße moderne geblünte und carrirte Kleider- Jaconetts und viele andere hübsche Weiße zeuge, moderne Cattune, Sike, Baum- wollenzeuge, seidene, halbseidene, baum- wollene, leinene Hals- und Taschentücher, hübsche Westen in Seide und Baumwol- le, gestreifte Hosengeuge, gestickte Tüll- fragen, Halsbinden, Florbänder, Atlas- bänder, Sonnen und Regenschirme, nebst vielen andern Artikeln.

Jever.

L. L. Frieße.

7. Es werden alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen an den Nachlaß der zu Meckerns verstorbe- nen Wittve des weil. Hausmanns, Friedrich Biarks Seecken zum Sophiengroden, haben, hiemit aufgefordert: ihre Forderungen dem Vormunde, Schuhmachermeister Mamme Kemmers, zu Middeloge, schriftlich und speciell gegen den 17. Mai d. J. anzumelden, bei Strafe daß sonst die Masse unter den sich gemeldeten Gläubigern, soweit möglich, vertheilt und die sich nicht Meldenden weiter nicht berücksichtigt werden sollen.

Diesenigen, welche der gedachten Wittve Seecken schulden, haben ihre Schuld gegen den gedachten Termin bei Vermeidung der gerichtlichen Klage an gedachten Vor- mund zu bezahlen.

8. Bei dem Buchbinder Thon in Jever sind in Commission nachstehende und mehrere andere Bücher für sehr billige Preise zu haben:

J. G. Schneiders griech.- deutsch. Wörterb., 2 Quart.

Hugo's Lehrbuch des heutigen römischen Rechts,

Lehrbuch des Naturrechts von demselben,

D. Nettelblatts Anfangsgründe der natürl. Rechtsge- lehrsamkeit, übersetzt von Heineccius,

Pöblitz Weltgeschichte,

Schellers lat.-deutsches und deutsch-lateinisches Lexicon,

4 starke Bände,

Dörings Anleitung zum Uebersetzen, 2 Bände,

Feuerbachs Revision des positiven peinl. Rechts,

Allg. Criminalrecht u. s. w.

9. Ich wünsche sogleich zwei Zimmer- und Mau- ergesellen in Arbeit zu nehmen.

Hookfiel.

Johann Ahmels Janßen.

10. Neue eiserne Gewichtstücke sind bei mir in al- len beliebigen Größen zu haben und nehme ich altes Blei dagegen in Tausch an.

Jever.

M. Staschen.

11. Alle diejenigen, welche aus den Handlungs-
büchern des sel. Nanne Heinrich Minssen für entnom-
mene Waaren ic. schulden, haben nunmehr sofort und
spätestens gegen den 1. Mai a. o. bei Vermeidung des
Klage Zahlung zu leisten.

Sever, den 10. April 1839.

C. H. Speckels,

in Auftrag der Erben des weil. N. H. Minssen.

12. Auf alle Arten Eifenguß-Waaren, wovon auch
Musterbücher bei mir zur Einsicht liegen, nehme ich
Bestellungen an; auch sind wieder eiserne Gewichtstücke
bei mir vorrätzig. B ü c h n e r.

13. Die resp. Interessenten unsers pädagogischen
Lesevereins werden nochmals zu einer Versammlung im
Wirthshause des Herrn Cläßen, in Sever auf der
Schlacht, auf Dienstag, den

(30.) dreißigsten April d. J.,

Vormittags 11 Uhr, ergebenst eingeladen, woselbst Unter-
zeichneter auch den in der General-Versammlung v. J.
stipulirten Beitrag zur Anschaffung neuer Bücher für die
Lese-gesellschaft von den geehrten Mitgliedern derselben
entgegen nehmen wird.

Oldorf.

F. Garstens.

14. Messingene Balangen von 4 — 18 Zoll auch
mess. Kornmesser mit 3 Scalen, ferner engl. und deutsche
Balangen in jeder gangbaren Größe so wie eiserne Ge-
wichte auch messingene Einsatz-Gewichte, empfiehlt zur
gefälligen Abnahme bestens.

Sever.

J. H. Bachmann.

15. Heute, Sonntage den 28. d. M.
Ball und Tanzmusik im Blumenkohl, bei
L. E. Jansen.

16. Bandeisen, engl. Gußstahl, Messer-Dreibrand-
und Brillen-Stahl, wie auch alle hier gangbare Sorten
beste weiche Nägel, empfiehlt zu billigen Preisen.

Sever.

B ü c h n e r.

17. Entweder ein Schmiedegeselle, oder ein Bursche
der Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen. Bei mir
Mai d. J. Anstellung.

C. Böse, Schmiedemeister.

18. Es können je eher desto lieber 3 Zimmer- u.
Mauergefellen bei mir Arbeit erhalten. Ich kann reelle
Arbeit und gutes Wochlohn geben.

Neuender Kirchreihe.

H. Meinen.

19. Ein geübter Geselle kann sogleich bei mir Ar-
beit erhalten.

Wüppeseraltendeich, den 19. April 1839.

F. Renken, Maler und Glaser.

20. Ich habe einen guten Karnhund von mittler
Größe zu verkaufen.

Schortens.

Onke Hajen Abels.

21. Von Hamburg erhielt ich dieser Tage eine schöne
Auswahl moderner Spiegel, mit und ohne Vergoldung,
welche ich zu billigen Preisen zur gütigen Abnahme mei-
nen geehrten Gönnern bestens empfehle.

Sever.

B ü c h n e r.

22. Mit frischen ächten Garten-Sämereyen mehreren
Arten Erbsen und Bohnen wie auch mit besonders starken
Hagedornpflanzlingen empfiehlt sich

Joh. Heinrich Freerichs,

wohnhaft neben der Mühlenstraße in Sever.

23. Neusilber Fahr und Reitstangen, Trensen,
Steigbügel, Anschall- und Anschraub-Sporn, Zuckerzan-
gen, Eß- und Theelöffel, auch echte engl. silberne Finger-
hüte, sämmtlich neue elegante Waare zu billigen Preisen
bei

C. F. Dfen.

24. Ich habe auf Mai d. J. eine Wohnung nebst
Garten, zu Wiefels belegen, auf ein oder mehrere Jahre,
zu vermietthen.

Sophienfiel 1839.

J. L. Janssen.

25. Gute Emden Heringe auch Senf bei

Krüger, an der Mühlenstraße in Sever.

26. Eilert Gerdes zu Sillenstede hat 5 Fuder
Heu zu verkaufen.

27. Von den Einkünften der vacanten zweiten
Pfarre zu Wiarden, sind gegen sichere Hypothek und
billige Zinsen 1600 $\mathfrak{R}$ sofort zu belegen.

Sever 1839.

Mittwollen.

28. Sollte jemand geneigt sein, in Oldenburg die
Korbmacher-Profession zu erlernen, so kann ich darüber
nähere Auskunft ertheilen.

Sever 1839, April 11.

Siebelz, in der Caserne.

29. 267 $\mathfrak{R}$ 36 gr., zur ersten Predigerstelle zu Wi-
arden, 27 $\mathfrak{R}$ 56 gr. zur Kirchencasse daseibst, gehörig,
habe ich in Commission zinsträglich zu belegen.

Sever 1839.

Ziegfeld.

30. Weißes und rothes Kleesaat bei

U. U. Seeßen, in Sever.

31. Eine Saage in gutem Stande und fast neu,
hat zu verkaufen

C. Borchers, zu Carolinenfiel.

32. Ich wünsche einige Bündel guten Flachses anzu-
kaufen.

Sever 1839.

Bohle, im Civil-Strafgefängnisse.

33. Ich habe sofort 60 $\mathfrak{R}$ Gold zinslich zu belegen.
Pupillenschreiber Aren.

34. Worte, am 27. November 1838 dem Gedäch-
niß der Rückkehr des hochseligen Herzogs Peter, in
der Synagoge zu Oldenburg gesprochen von C. R. Hirsch,
Landrabiner. Der Ertrag, per Exemplar 6 gr., ist für
die zu begründende Bürgerschule in Oldenburg bestimmt.
zu haben bei

Mettker.

35. Rechte frische Gartensämereyen so wie mehre
Sorten Blumen-saamen und perennirende Blumenpflanzen,
auch mehre Sorten Bäume und Gesträuche sind zu ha-
ben bei dem Gärtner Gerdes, an der Blauenstraße in
der Vorstadt Sever.

36. Nachdem mir von Großherzoglicher Regierung
die Concession ertheilt worden, hier eine Handlung in
Fayence, und Glaswaaren zu etabliren, bin ich mit ein
wohl assortirtes Lager dieser Artikel, in den gangbarsten
Sorten, und den neuesten Fagons versehen, und bitte,
indem ich selbe zu den möglichst billigen Preisen offerire,
um recht vielen Zuspruch.

Sever 1839, April 16.

H. A. Thümmel,

an der Neuenstraße, Judenstraße.